
Mit freundlicher Genehmigung der Urheberrechtsinhabenden bereitgestellt vom Forschungsdatenzentrum (FDZ) Bildung am DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation.

Download

Methodenbericht zur Erhebung "Interviewerhebung (Daten): Nutzung von digitalen Lernsettings an Grundschulen im Kontext der Pandemie (BeziSe)" aus der Studie "Pädagogische Beziehungen in digitalen Settings"

Methodenbericht S1128_meth004.pdf

Hinweis zum Urheberrecht

Dieses Dokument unterliegt dem Urheberrecht. Mit seiner Verwendung erkennen Sie dies an und verpflichten sich, das Urheberrecht zu wahren, indem Sie die Urheberrechtsinhabenden entsprechend den wissenschaftlichen Gepflogenheiten nennen bzw. die Quelle zitieren, auf die Sie sich beziehen.

Zitation:

Schöneberger, J. (2024). S1128_meth004 [Methodenbericht: Version 1.0]. In: Pädagogische Beziehungen in digitalen Settings - Interviewerhebung: Nutzung von digitalen Lernsettings an Grundschulen im Kontext der Pandemie (BeziSe) [Datenkollektion: Version 1.0]. Datenerhebung 2023. Frankfurt am Main: Forschungsdatenzentrum Bildung am DIPF. <https://dx.doi.org/10.7477/1128:4:0>

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link:

<https://dx.doi.org/10.7477/1128:4:0>

Kontakt:

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Forschungsdatenzentrum Bildung
Rostocker Straße 6
D-60323 Frankfurt am Main

E-Mail: fdz-bildung@dipf.de

Webseite: www.fdz-bildung.de

Kontextualisierung und Methodenbericht

Das Projekt „Pädagogische Beziehungen in digitalen Settings“ (BeziSe) ist im Rahmen der Arbeitsgruppe zur „Gestaltung von pädagogischen Beziehungen im Kontext von digitalen Lernplattformen“ entstanden. Im Zuge dessen werden Interviews aus fünf Teilprojekten zu diesem Themenbereich zur Verfügung gestellt.

Das Projekt wurde durchgeführt von

- Dr. Anne Piezunka (piezunka@em-uni-frankfurt.de) / Institut für Sonderpädagogik, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Dr. Julia Frohn (frohn@soz.uni-frankfurt.de) / Institut für Sonderpädagogik, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Prof. Dr. Vera Moser (moser@em-uni-frankfurt.de) / Institut für Sonderpädagogik
- Jola Vollmer (vollmer@em-uni-frankfurt.de) / Institut für Sonderpädagogik, Goethe-Universität Frankfurt am Main

gefördert durch das

- Dekanat des Fachbereichs Erziehungswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Fragestellung und Relevanz

Im Rahmen der Corona-Pandemie haben digitale Lernsettings an Relevanz gewonnen und es ist davon auszugehen, dass bestimmte Formate, z.B. Lernplattformen wie Moodle, auch zukünftig genutzt werden, um Lernprozesse zu begleiten (Robert Bosch Stiftung, 2021). In Bearbeitung der Frage, welche bisher unbekannten Dynamiken hier im digitalen Raum eröffnet werden, haben wir den Fokus auf pädagogische Beziehungen zwischen Lehrkräften und Schüler_innen gelegt, da die Qualität dieser Beziehungen von zentraler Bedeutung für die kognitive und persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist (z.B. Prengel, 2019). Demnach geht es im Rahmen der Arbeitsgruppe um die Frage, **welche Dynamiken sich in Bezug auf die Gestaltung von pädagogischen Beziehungen im digitalen Raum mit besonderem Fokus auf die Nutzung von digitalen Lernplattformen zeigen**. Als theoretischer Rahmen dienen unter anderem Arbeiten zu Datafication im Kontext von Bildungsprozessen (z.B. Williamson, 2019). Des Weiteren dient als Heuristik die Nähe-Distanz-Antinomie im Rahmen des strukturtheoretischen Ansatzes nach Helsper (2001).

In Bezug auf die Fragestellung haben wir zwei Dimensionen näher in den Blick genommen:

- **Dimension 1: „Neue Wissensbestände“**
Durch die Nutzung von digitalen Lernplattformen haben Lehrkräfte sowie Schüler_innen Zugang zu Informationen, z.B. „Zeitpunkt des letzten Logins“, die Hinweise auf das Engagement oder die Arbeitsgewohnheiten der beteiligten Akteur_innen geben (~Learning Analytics). In diesem Zusammenhang soll gefragt werden, auf welche (bisher unbekannten) Informationen Lehrkräfte und Schüler_innen im Rahmen von digitalen Lernplattformen zurückgreifen können, inwiefern sich dies auf die pädagogische Beziehung auswirkt und wie damit auf Individual- bzw. Organisationsebene umgegangen wird. Ferner wird erörtert, inwiefern mit jenen neuen Wissensbeständen ggf. auch neue Formen der Humandifferenzierung einhergehen (Hirschauer, 2014).
- **Dimension 2: „Herstellung von Nähe und Distanz durch digitale Kommunikationsformate“**
Die Nutzung von digitalen Lernsettings hat im Kontext der Pandemie zu Momenten der Distanzierung geführt (Frohn, 2020). Zugleich zeigt sich jedoch das Phänomen, dass

Kommunikationsformate, z.B. Messengersysteme, von Lehrkräften und Schüler_innen zum Teil intensiv(er) genutzt wurden und diese Form der Kommunikation das Potenzial bietet (vermehrt) Nähe zwischen Lehrkräfte und Schüler_innen herzustellen (vgl. Piezunka & Frohn, 2022). In diesem Zusammenhang ist bislang ungeklärt, inwiefern jene Formate bei der Rückkehr in den Regelunterricht weiterhin genutzt werden, welche Unterschiede es in Bezug auf die Nutzung zwischen den beteiligten Akteur_innen gibt und inwiefern es zu Momenten der Entgrenzung kommt.

Ziele der Arbeitsgruppe waren u.a. die Vernetzung von Forscher_innen zu den beiden Themen „digitale Lernsettings/ Datafication“ sowie „pädagogische Beziehungen“ innerhalb der deutschsprachigen scientific community und das Ermöglichen eines Austauschs zwischen Forschung und Praxis durch die Durchführung von Workshops. Die Workshops beinhalteten Impulse durch Prof. Dr. Annedore Prengel (Universität Potsdam), Prof. Dr. Juliane Jarke (Universität Graz), Prof. Dr. Hendrik Drachler (DIPF) und Theresa Ruwe (Doktorandin an der HU Berlin).

Datenerhebungen – Konzeption und Methode

Im Zusammenhang mit dem Projekt wurden von Studierenden fünf Interviewstudien mit je unterschiedlichen Fragestellungen durchgeführt. Die so entstandenen Rohdaten (Interview-Transkripte) stehen nun für Sekundäranalysen bereit. Bei den durchgeführten Interviews handelt es sich um leitfadengestützte Expert_inneninterviews. Die Vorbereitung und Durchführung der Interviews, sowie insbesondere die Transkription wurde von den Verantwortlichen des Projekts engmaschig begleitet. Die Interviews wurden teilweise digital und teilweise persönlich durchgeführt.

Studie	Thema	n=	Ø Dauer	Land/Bundesland
1	Pädagogische Beziehungen im Distanzunterricht: Inwiefern hat sich der durch die Corona-Pandemie forcierte Distanzunterricht und der Einsatz von Lernplattformen auf das Nähe- und Distanz-Verhältnis zwischen Lehrenden und Lernenden ausgewirkt?	4	35:31min	DE: Hessen und Baden-Württemberg (digital)
2	„Digital Analytics“ in pädagogischen Beziehungen: Inwiefern wirken sich „digital-analytics“ auf pädagogische Beziehungen aus?	5	28:55min	Luxemburg (digital + persönlich)
3	Vokabelapps im Lateinunterricht und ihr Potenzial zu formativem Assessment: Welche Chancen und Herausforderungen bietet die Nutzung von Vokabel-Apps im Lateinunterricht hinsichtlich formativen Assessments?	7	43:20min	DE: Thüringen und Hessen (digital + persönlich)
4	Nutzung von digitalen Lernsettings an Grundschulen im Kontext der Pandemie: Wie hat sich das Nähe- und Distanz-Verhältnis in diesen Momenten verändert?	6	41:34min	DE: Hessen (digital + persönlich)
5	Pädagogische Beziehungen in digitalen Settings: Welche Auswirkungen haben digitale Medien und Online-Plattformen auf die Machtverhältnisse in pädagogischen Beziehungen?	4	48:04min	Argentinien (deutsche Schulen) (digital + persönlich)

Literaturverzeichnis

- Frohn, J. (2020). Bildungsbenachteiligung im Ausnahmezustand. *PraxisForschungLehrer*innenBildung. Zeitschrift für Schul- und Professionsentwicklung*, 2(6), 59–83. <https://doi.org/10.4119/pflb-3908>
- Helsper, W. (2001). Antinomien des Lehrerhandelns: Anfragen an die Bildungsdidaktik. In U. Hericks, J. Keuffer, H. C. Kräft & I. Kunze (Hrsg.), *Bildungsgangdidaktik: Perspektiven für Fachunterricht und Lehrerbildung* (S. 83–103). Leske + Budrich.
- Hirschauer, S. (2014). Un/doing differences: Die Kontingenz sozialer Zugehörigkeiten. *Zeitschrift für Soziologie*, 43(3), 170–191.
- Piezunka, A. & Frohn, J. (2022). Nähe auf Distanz? Zur Gestaltung von Lehrkraft-Schüler*innen-Beziehungen während der Corona-Pandemie. *Empirische Pädagogik*, 36(2), 130–144.
- Prenzel, A. (2019). *Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz*. Barbara Budrich.
- Robert Bosch Stiftung. (2021). *Das Deutsche Schulbarometer Spezial: Zweite Folgebefragung: Ergebnisse einer Befragung von Lehrerinnen und Lehrern an allgemeinbildenden Schulen im Auftrag der Robert Bosch Stiftung in Kooperation mit der Zeit*.
- Williamson, B. (2019). Datafication of Education. In H. Beetham & R. Sharpe (Hrsg.), *Rethinking pedagogy for a digital age: Principles and practices of design* (S. 212–226). Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781351252805-14>.